



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsverantwortliche,

Ihr Sohn / Ihre Tochter wurde für die Teilnahme an der internationalen PISA-Studie 2022 (Programme for International Students Assessment) ausgewählt, die von der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) durchgeführt wird.

Die Schule Ihres Sohnes / Ihrer Tochter ist Teil der Stichprobe, die von der OECD für die PISA-Hauptstudie ausgewählt wurde. Die PISA-Erhebung ist ein wichtiges, von der OECD getragenes Projekt zur Bildungsforschung, an dem Italien unter Koordination des INVALSI (Istituto nazionale per la valutazione del sistema educativo di istruzione e di formazione) gemäß den ihm in Art. 3 Buchstabe h) des D.P.R. Nr. 80 vom 28.03.2013 übertragenen institutionellen Aufgaben teilnimmt.

Mehr als 80 Länder, darunter auch Italien, nehmen an dieser Studie teil. Die Schule Ihres Sohnes / Ihrer Tochter ist eine von vielen Schulen in Italien, die von der OECD für die Teilnahme ausgewählt wurde. Die Schulführungskraft ist über das Studienprojekt informiert und hat sich bereit erklärt, mit der Schule daran teilzunehmen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler absolvieren einen Test zu ihren Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften, einige auch zum kreativen Denken. Darüber hinaus werden sie einen Fragebogen zu ihren informationstechnischen Kompetenzen und einige von ihnen auch einen Fragebogen zu ihrer finanziellen Grundbildung ausfüllen. Im Anschluss an den kognitiven Test füllen alle Schülerinnen und Schüler einen Schülerfragebogen aus, der - wie alle anderen Fragebögen - in digitaler Form vorliegt, in dem sie Fragen zum Kontext und vor allem zum Mathematiklernen beantworten. Außerdem füllen sie einen nationalen Schülerfragebogen in Papierform aus. Die Teilnahme Ihres Sohnes / Ihrer Tochter hat keinen Einfluss auf die Noten oder den Lernfortschritt in der Schule; weder die Schulführungskraft noch die Lehrpersonen können die Antworten der einzelnen Schüler und Schülerinnen einsehen; auch das INVALSI verarbeitet nur aggregierte Gesamtdaten und die Studienergebnisse werden nicht für einzelne Schüler und Schülerinnen oder für einzelne Schulen veröffentlicht.

Die PISA-Studie ist eine sehr wichtige Erhebung, die Eltern oder Erziehungsverantwortlichen sowie Bürger und Bürgerinnen darüber informiert, wie unsere Schüler und Schülerinnen im Vergleich zu ihren Altersgenossen in anderen Ländern abschneiden, und die es uns ermöglicht, Lehrpläne sowie Lehr- und Lernmethoden zu vergleichen. Mithilfe der Studie werden wir über aktuelle Informationen auf nationaler und internationaler Ebene verfügen, die dazu beitragen, das Lehren und Erlernen von Schlüsselkompetenzen in Italien zu verbessern.

Wir richten dieses Schreiben an Sie, um über die PISA-Studie zu informieren und Ihnen mitzuteilen, dass die im Zusammenhang mit der Studie erhobenen Daten in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten, Europäische Datenschutz-Grundverordnung 2016/679 (nachfolgend als „EU-Verordnung“ bezeichnet) und Gv.D. 196/2003 (Datenschutzgesetz), geändert durch Gv.D. 101/2018, sowie gemäß dem deontologischen Kodex, erlassen von der Datenschutzbehörde mit den Maßnahmen Nr. 514 und 515 vom 18/12/2018, verarbeitet werden.

Unten finden Sie in Anlehnung an die oben genannten Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten die Erklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten, in der erläutert wird, welche Daten mit dem PISA-Elternfragebogen 2022 erhoben sowie wie sie gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Laura Palmerio

Carlo Di Chiacchio

Nationale Projektleitung für die OECD PISA-Studie 2022



DATENSCHUTZERKLÄRUNG - PISA 2022 FT (Feldstudie) ELTERNFRAGEBOGEN

1. Identität und Kontaktdaten des Verantwortlichen für die Datenverarbeitung, des Datenschutzbeauftragten, des Auftraggebers der Studie und der Auftragsverarbeiter

1.1 Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist das INVALSI (Istituto nazionale per la valutazione del sistema educativo di istruzione e di formazione) mit Sitz in 00153 Rom, Via Ippolito Nievo, 35, - E-Mail: gdpr@invalsi.it

1.2 Der vom INVALSI benannte Datenschutzbeauftragte (oder DPO – „Data Protection Officer“) kann unter folgender E-Mail-Adresse kontaktiert werden: dpo@invalsi.it

1.3. Auftraggeber der PISA-Studie ist die OECD - (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) mit Sitz in Paris, 2 rue André Pascal, 75775 Paris Cedex 16, Frankreich. Telefon: +33 1 45 24 82 00 - E-Mail: grs.contact@oecd.org, die die Umfrage konzipiert hat, die technische Methodik, die technologische und informationstechnische Unterstützung bereitstellt, die Stichprobe der teilnehmenden Schulen auswählt und die vom INVALSI erhaltenen Daten in pseudonymisierter Form verarbeitet und analysiert.

1.4 Die Auftragsverarbeiter, die vom INVALSI gemäß Artikel 28 der EU-Verordnung ernannt werden, sind die Unternehmen, die die mit der Studie verbundenen Dienstleistungen erbringen. Die Liste der beauftragten Datenverarbeiter ist auf Anfrage über die in Punkt 1.1 dieses Dokuments genannte Kontaktadresse erhältlich.

2. Zu welchem Zweck werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet / Zielsetzung der Verarbeitung

Die im Rahmen der PISA-Studie 2022 erhobenen Informationen werden ausschließlich für statistische und wissenschaftliche Zwecke verwendet. Das Hauptziel des PISA-Studienprojektes 2022 ist die vergleichende Bewertung der Lesekompetenz von 15-jährigen Schülern und Schülerinnen (in den Jahrgangsstufen von der 8. bis zur 11. Klasse).

3. Welche Informationen werden benötigt/ Kategorien von Daten

In der PISA-Studie werden die Schülerinnen und Schüler gebeten, Fragen zu Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften sowie kreativem Denken zu beantworten und Angaben zu ihrem Kontext, ihren Überzeugungen und Meinungen zu primär die Schule und ihre Laufbahn betreffenden Themen zu machen. Die Eltern und Erziehungsberechtigten der in die Stichprobe einbezogenen Schülerinnen und Schüler werden gebeten, den PISA-Elternfragebogen auszufüllen und sich zu einer Reihe ähnlicher Themen zu äußern, darunter

- Informationen zum Schüler / zur Schülerin und zur Familie,
- die Schule ihres Kindes,
- den Bildungsweg Ihres Kindes,
- Kontextinformationen.

Die erhobenen Daten gehören nicht zu der Kategorie von Daten, die in Artikel 9 und 10 der EU-Verordnung 2016/679 als besondere Kategorien von personenbezogenen Daten definiert sind.

4. Übermittlung von Daten

Die Teilnahme an der PISA -Studie 2022 ist freiwillig; daher entstehen den Schülerinnen und Schülern keine Nachteile, wenn sie den Fragebogen nicht ausfüllen; sie können einzelne Fragen auslassen oder das Ausfüllen des Fragebogens jederzeit unterbrechen oder abbrechen.



5. Rechtsgrundlage der Verarbeitung der Daten

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist die Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt oder die Ausübung öffentlicher Gewalt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde. Das INVALSI ist nämlich auf Grundlage des D.P.R. Nr. 80 vom 28. März 2013, Art. 3, Buchstabe H und des Gv.D. vom 13. April 2017, Nr. 62 betreffend die „Bestimmungen für die Bewertung und Bescheinigung der Kompetenzen in der Primarschule und Staatliche Abschlussprüfung gemäß Artikel 1, Absatz 180 und 181, Buchstabe i), des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107“ verpflichtet, für Italien an internationalen Erhebungen und anderen Initiativen im Bereich Evaluation und Monitoring teilzunehmen.

6. Welche Art von Daten werden erhoben? / Wie werden sie verarbeitet?

Gesammelt und gespeichert werden all jene Informationen, die von den an der PISA-Studie 2022 teilnehmenden Eltern und Erziehungsberechtigten in Beantwortung der ihnen gestellten Fragen gegeben werden. Diese Antworten werden in Zahlen umgewandelt, die die Wahlmöglichkeiten der Befragten darstellen (z. B. eine Multiple-Choice-Frage oder eine Ja/Nein-Auswahl). Diese Informationen lassen an sich keine Rückschlüsse auf die einzelnen Befragten zu. In Übereinstimmung mit Artikel 89 der EU- Verordnung gewährleistet das INVALSI angemessene Garantien für die Rechte und Freiheiten der befragten Personen. Es wurden technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, um insbesondere die Einhaltung des Grundsatzes der Datenminimierung zu gewährleisten. Zu diesen Maßnahmen gehört die Pseudonymisierung; sie besteht darin, dass die Daten nicht einem bestimmten Subjekt zugeordnet werden können, ohne dass weitere, separat gespeicherte und nicht im Besitz der OECD befindliche Informationen verwendet werden. Den Schülern und Schülerinnen wird eine pseudonymisierte ID-Nummer (Identifikationsnummer) zugewiesen, wobei die Zuordnung der ID-Nummer zu den Namen der Schüler und Schülerinnen nur den jeweils teilnehmenden Schulen bekannt ist und weder an die OECD noch an Dritte weitergegeben wird.

Die gleiche Schüler-ID wird auch dem Elternfragebogen zugewiesen.

Alle Personen, die Zugang zu den Informationen haben, sind in angemessener Weise über die Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten informiert und entsprechend geschult sowie zur Verarbeitung der Daten ermächtigt worden; zudem haben sie eine Vertraulichkeitserklärung unterzeichnet.

7. Mit wem und wie werden die PISA-Daten geteilt / Empfänger

Die in Zahlen übersetzten Antworten werden über einen sicheren Server auf eine von der OECD bereitgestellte Computerplattform hochgeladen, die sich auf einem Server in den USA befindet. Die Analyse dieser Informationen wird von der OECD über ETS Corporate (Educational Testing Service) mit einem Server in Frankfurt (Deutschland) durchgeführt, der die Analyse für statistische und wissenschaftliche Forschungszwecke vornimmt.

Alle Daten, die zur Bearbeitung eingehen, werden ohne Namen und nur mit Schul-ID-Nummer übermittelt.

Die Übermittlung von Daten in die Vereinigten Staaten als Drittland ist durch geeignete Maßnahmen wie ein spezielles Datenverarbeitungs-Abkommen DPA (Data Processing Agreement) und europäische Standardvertragsklauseln geschützt.

Die Daten werden zudem an einen sicheren Server des nationalen PISA-Zentrums des INVALSI weitergegeben.



8. Wo, wie und wie lange werden die PISA-Daten gespeichert?

Die verarbeiteten Informationen werden sicher und auf unbestimmte Zeit gemäß Artikel 11 des deontologischen Kodexes, auf den in der Maßnahme der Datenschutzbehörde Nr. 515 vom 18.12.2018 Bezug genommen wird, archiviert.

Die endgültige Internationale Forschungsdatenbank (IDB) wird auf unbestimmte Zeit archiviert, damit sie Forschern zum Vergleich von Bildungssystemen in aller Welt zur Verfügung steht (siehe Punkt 10 - Öffentliche Zugänglichkeit).

9. Zugehörige Daten

Neben dem Elternfragebogen werden auch die Schüler und Schülerinnen sowie die Schulführungskräfte dazu eingeladen, einen Fragebogen auszufüllen. Die Informationen aus diesen Quellen werden mit den Informationen aus dem Elternfragebogen in der endgültigen internationalen Forschungsdatenbank (IDB) verknüpft.

10. Öffentliche Zugänglichkeit

Die endgültigen internationalen Forschungsberichte werden auf der folgenden Website öffentlich zugänglich sein: <https://www.oecd.org/pisa/> (Paris, Frankreich).

Die Berichte enthalten ausschließlich aggregierte Daten und können daher nicht mit einzelnen Befragten in Verbindung gebracht werden.

Zu Forschungszwecken können die Daten auch beim INVALSI angefordert werden:

<https://invalsi-serviziostatistico.cineca.it/>

Alle Daten in der Datenbank sind anonymisiert und pseudonymisiert und können nicht mit Einzelpersonen in Verbindung gebracht werden.

11. Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling

Die Verarbeitung beinhaltet keine automatisierte Entscheidungsfindung, einschließlich Profiling.

12. Rechte der betroffenen Personen

Den betroffenen Personen werden die Rechte gewährt, die in den Artikeln 15-19 der EU-Verordnung 2016/679) festgelegt sind, insbesondere:

- vom Verantwortlichen für die Datenverarbeitung Zugang zu den personenbezogenen Daten Ihres Kindes und den diesbezüglichen Informationen, die Berichtigung unrichtiger Daten oder die Ergänzung unvollständiger Daten, die Löschung personenbezogener Daten über Ihr Kind sowie die Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten zu verlangen;
- der Verarbeitung der personenbezogenen Daten Ihres Kindes aus Gründen, die sich aus seiner besonderen Situation ergeben, jederzeit zu widersprechen, es sei denn, die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt;
- sofern die Voraussetzungen gegeben sind, können die betroffenen Personen eine Beschwerde bei der Datenschutzbehörde (www.garanteprivacy.it) einreichen.

Um diese Rechte auszuüben, können die betroffenen Personen sich an die in Punkt 1.1 dieses Informationsschreibens genannte Adresse des Verantwortlichen für die Datenverarbeitung wenden.

Das Original der vom INVALSI veröffentlichten Datenschutzerklärung ist jenes in italienischer Sprache. Die vorliegende Übersetzung ins Deutsche wurde von der Deutschen Bildungsdirektion vorgenommen.